

Beteiligungsmanagement

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 1593/24

Titel der Drucksache

Ergänzung der Sprechschleife der Stadtbahnlinie 1 an der Endhaltestelle Thüringenhalle

Öffentlichkeitsstatus der Stellungnahme

öffentlich

Zutreffendes bitte auswählen und im Feld Stellungnahme darauf Bezug nehmen:

- | | |
|---|-------|
| Ist die rechtliche Zulässigkeit des Antrages gegeben? | Ja. |
| Stehen personelle und sächliche Ressourcen zur Verfügung? | Nein. |
| Liegen die finanziellen Voraussetzungen vor? | Nein. |

Stellungnahme

Bereits im vergangenen Jahr wurde der Sachverhalt der Ergänzung der Sprechschleife des Öfteren thematisiert und sowohl durch die Stadtverwaltung als auch die Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG) abgewogen. Es wird auf die Einwohneranfrage DS 0720/23 und deren Beantwortung verwiesen.

Dennoch wurde im Rahmen der Beantwortung dieser Drucksache die Thematik erneut an die EVAG herangetragen. Diese lehnt die Erweiterung der Sprechschleife weiterhin aus den bereits dargelegten Gründen ab. Diese sind hier nochmals aufgeführt.

Die ursächliche Zweckbestimmung der Haltestellenansagen liegt in der Information der Fahrgäste im unmittelbaren Zusammenhang der Beförderungsleistung und nicht in der Übermittlung touristischer Ziele. Die Ansagen dienen in erster Linie der Kommunikation des aktuellen Standorts, von Anschlussbeziehungen und der Übermittlung von Hinweisen bei Unregelmäßigkeiten im Verkehrsablauf. Sie sind zudem ein Bestandteil des umgesetzten Zwei-Sinne-Prinzips im Sinne der Barrierefreiheit (Ansagen für diejenigen, die nicht oder schlecht lesen können und Anzeigen für diejenigen, die nicht oder schlecht hören können).

Diese Ansagen werden derzeit bereits mit weiteren Informationen zur Orientierung und zur Nutzung ergänzt, wie

- Informationen zu Umsteige- und Anschlussbeziehungen,
- Informationen für ausländische Mitbürger in englischer Sprache an ausgewählten Punkten,
- Informationen zur weiteren Streckenführung, wenn die Fahrt vom üblichen Linienweg abweicht sowie
- Informationen, die vor Gefahren warnen, wie unzureichende Bahnsteiglängen.

Schon heute werden diese Ansagen mit ausgewählten exponierten städtischen Objekten an der Strecke ergänzt, wie das Rathaus an der Haltestelle Fischmarkt, das Technische Rathaus an der Haltestelle Gothaer Platz oder das Stadion am Endpunkt Thüringenhalle. Die EVAG kann weitergehende touristische Informationen im normalen ÖPNV-Linienbetrieb nicht leisten.

Wie bereits geschildert, haben schon heute die Ansagen – zusammen mit den operativen Ansagen der Leitstelle und des Fahrers – einen Umfang erreicht, der von einem Teil der wiederkehrenden Fahrgäste als störend empfunden wird.

Aus diesen Gründen möchten die EVAG die heutige regelmäßig wiederkehrende Beschallung nicht noch erweitern. Die Fahrgäste benötigen vor allen Dingen Informationen, um die gewünschte Aussteigehaltestelle rechtzeitig und eindeutig zu erkennen.

Eine umfassende touristische mediale Erschließung wird die EVAG mit ihren Fahrzeugen nicht erreichen und kann verständlicher Weise auch nicht das Ziel sein.

Die Thematik der Ergänzung der Sprechschleife in den Stadtbahnen wurde auch unter dem touristischen Aspekt beleuchtet. Auf Nachfrage bei der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH (ETMG) wird auch von deren Seite ebenfalls keine Notwendigkeit einer Ergänzung der Sprechschleife gesehen. In Anbetracht der anderweitig möglichen Werbe- und Orientierungsmöglichkeiten werden gegenwärtig auch aus touristischen Gesichtspunkten die Ansagen in der Erfurter Straßenbahn als ausreichend betrachtet.

Die Drucksache ist aus den vorgenannten Gründen abzulehnen.

Änderung des/der Beschlusspunkte aus Sicht der Stadtverwaltung:

Die Drucksache ist abzulehnen.

Anlagenverzeichnis

gez. Merx

Unterschrift Leiterin BM

09.09.2024

Datum